geologischen Einförmigkeit des Untersuchungsgebietes (Fehlen des Kalkbodens!) erklärt, sind die wesentlichsten Züge der Darßer Pilzflora deutlich erkennbar – besonders das Vorherrschen von typischen sandliebenden Arten und der äußerst geringe Bestand an *Phlegmacien*! Der Verfasser unterstreicht dies sehr wirksam durch viele Vergleiche mit entsprechenden Arbeiten aus Württemberg (Haas 1932), der Umgebung von Jena (Benedix 1944/49), den Hochmooren des Jura (Favre 1948), den Viehweiden Holsteins (Neuhoff 1949/50) und der Umgebung von Leipzig (Buch 1952). Mißverständlich ist allerdings, daß (S. 177) einige Holzbewohner – die nur indirekt (durch die Bodenansprüche des Baumes) vom geologischen Untergrund abhängig sind – »sich als boden vag erweisen«. Hier scheint uns – entgegen S. 117 – die Trennung der Substrat- bzw. Wirtsabhängigkeit von der geologischen Abhängigkeit nicht genügend beachtet. Im ganzen geht aus der Darßer Untersuchung hervor, daß die pilzfloristischen Unterschiede zwischen Mittel- und Norddeutschland größer sind als jene zwischen Dänemark und Nordmecklenburg.

Die beigegebenen photographischen Abbildungen zeigen u. a. sehr schöne Exemplare von *Xerocomus parasiticus*, der – wohl infolge des feuchteren Klimas – auf dem Darß besonders verbreitet ist. Benedix

Walter Pirk und Reinhold Tüxen: **Das Trametetum gibbosae, eine Pilzgesellschaft modernder Buchenstümpfe.** Sonderdruck aus Mitt. d. Florist.-soziol. Arbeitsgem., N. F. Heft 6/7 (S. 120–126). Stolzenau/Weser 1957.

Nach jahrelanger Beobachtung von nahezu 400 Buchenstümpfen Nordwestdeutschlands haben die beiden Autoren ihre Ergebnisse unter pilzsoziologischen Gesichtspunkten zusammengestellt. Sie hüteten sich vor der Überbewertung quantitativer Messungen und zogen eine ausgedehnte qualitative Analyse – d. h. möglichst viele, während des ganzen Jahres oft wiederholte Artenaufnahmen – unbedingt vor. Obgleich die Erfassung der Fruchtkörper nur ein sehr unvollständiges Bild von der eigentlichen Pilzgesellschaft im Innern der Baumstubben geben kann, zeigte sich doch eine auffallende Übereinstimmung der Befunde aus den weit verstreuten Untersuchungsgebieten. Von insgesamt 88 höheren Pilzarten und 10 *Myxomyceten*, die an Buchenstümpfen festgestellt wurden, sind 19 »Kennarten« ausschließlich auf Buche beschränkt und treten mit so großer Stetigkeit auf, daß das Trametetum gibbosae als Pilzgesellschaft bestens charakterisiert ist. Es entwickelt sich auf den Buchenstümpfen der verschiedensten Fageten und Carpineten, reagiert also nicht auf die Eigenschaften des geologischen Untergrundes. Wohl aber benötigt das Trametetum gibbosae zur vollen Entfaltung (Fruktifikation) eine gewisse Lichtmenge und Luftfeuchtigkeit, so daß es an offenen Waldrändern und sonnigen Hängen meist ausbleibt, während es fast immer in lichten, durchforsteten Altbeständen oder windgeschützten Schlägen zu finden ist. Hier kann es im Laufe eines Jahres je Stumpf die stattliche Zahl von 22–34 Pilzarten erreichen, von denen aber jeweils nur 1–7 Arten gleichzeitig fruktifizieren – eine ausgezeichnete Rechtfertigung der benutzten qualitativen Untersuchungsmethode! Benedix

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde

1. Zahlung des Mitgliedbeitrages 1958

Den Mitgliedern, die mit Beitragszahlungen im Rückstand waren, ging Anfang November eine Beitragsrechnung zu. Unter Hinweis auf die Kassenlage wird auch an dieser Stelle dringend um den Ausgleich gebeten. Der Schatzmeister

2. Berichtigung zu Heft 1/1958

Wie der Verfasser des Mykorrhizabeitrages auf S. 1-9, W. Rawald (Weimar), nachträglich mitteilt, waren ihm folgende Textfehler unterlaufen, die hiermit richtiggestellt werden. Es muß vollständig heißen

auf Seite 4, Zeile 1: .... 75% mehr Kalium, 234% mehr Phosphor und 86% mehr Stickstoff ....;

auf Seite 7, Zeile 5: .... ; erscheint auch die ektendotrophe Mykorrhiza als Folge einer Gleichgewichtsverschiebung ....;

auf Seite 7, Zeile 10 von unten: .... Mykorrhizapilze in reicher Zahl .....

Die Schriftleitung

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Pilzkunde

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: 24_1958

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde 60